

# INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ  
des Internationalen

Entomologen-  
Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1,50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

**Schluss der Inseraten-Aannahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.**

Inhalt: W. F. Kirby †. (Schluß). — Zur Nomenklatur der *Lycaena* Argus-Gruppe. (Fortsetzung.) — Schlesiens Parnassier. — Bücherbesprechungen. — Eingegangene Preislisten. — Sitzungsberichte des Berliner Entomologischen Vereines. — Sitzungsberichte des entomologischen Vereines „Pacta“ Stettin. — Sitzungsberichte des Entomologischen Vereines „Apollo“ Frankfurt a. M.

## W. F. Kirby †.

(Schluß.)

Als Assistent des kolossalsten Museums der Welt, begann sich Kirby mit Hymenopteren zu befassen und ich erinnere mich — es sind seither dreißig Jahre verflossen — daß ich auf eine Anfrage Kirby's, ob ich in Böhmen gesammelte Hymenopteren besitze, meinen Vorrat von Exemplaren, die ich auf Exkursionen so nebenher zusammengebracht hatte, mit großem Vergnügen ihm zugesandt habe. Im Jahre 1882 erschien sein mit sechzehn prächtigen Tafeln geschmücktes hymenopterologisches Werk: „List of Hymenoptera with descriptions and figures of the typical specimens in the British Museum; Vol. I. Tenthredinidae and Siricidae“, das 478 Seiten stark ist.

Acht Jahre später erwies Kirby den Libellenkennern einen großen Dienst. Es erschien nämlich sein „Synonymic Catalogue of Neuroptera-Odonata; London 1890“, ein 200 Seiten starkes Opus, das einen überraschenden Einblick in die reiche Fülle tropischer Arten gewährt.

Zwei Jahre später erschien „Synonymic Catalogue of Lepidoptera-Heterocera; I. Band, Sphinges-Bombyces; London 1892“.

Die alten Linné'schen Namen „Sphinges, Bombyces“ hat der Autor Kirby nur deshalb beibehalten, um den Leser über die Grenzen des 951 Seiten starken Werkes zu orientieren.

Gegen die Reihenfolge der Familien ist, meines Wissens, begründeter Einwand nicht erhoben worden. Der Katalog Kirby's beginnt mit den Castniidae, einer tropischen Familie, die sich an die Hesperidae anzuschmiegen scheint. Es gibt Castniidae, die im Habitus frappant an Hesperidae gemahnen. In Staudinger-Rebel's Katalog der palaearktischen Lepidopteren dagegen folgen auf die Hesperidae unmit-

telbar die Sphinges. Es wäre gewiß vielen Lesern dieser Zeitschrift erwünscht zu erfahren, wie sich die unvermittelte Familienreihenfolge: Hesperidae-Sphingidae phylogenetisch nachweisen läßt.

Weitere Bände des „Catalogue of Lepidoptera Heterocera“ sind nicht erschienen, weil Kirby, als Museums-Beamter, in die Abteilung „Orthoptera-Hemiptera“ versetzt worden ist und damit offiziell mit Lepidopteren nichts mehr zu schaffen hatte. Als Assistent der orthopterologischen Abteilung publizierte Kirby sein kolossales Werk „A synonymic Catalogue of Orthoptera“, dessen drei Bände in den Jahren 1904 bis 1910 erschienen sind und in der Gubener Entom. Zeitschrift im September 1911 besprochen wurden.

Die zahlreichen Neubeschreibungen von Orthopteren, welche Kirby in den beiden Londoner „Proceedings“ veröffentlicht hat, hier anzuführen, würde zu weit führen. Der Autor war immer so gütig, dem Unterzeichneten Separata davon zu übermitteln.

Nur nebenbei sei Kirby's literarische Tätigkeit auf religions-philosophischem Gebiete gestreift. Schon als junger Museumsbeamter in Dublin schrieb er: „Ed-Dimiryah, an Oriental Romance; London 1867“ ein 238 Seiten starkes Buch, das morgenländische Mythologie zum Gegenstande hat. Diverse Abhandlungen philosophischen Inhaltes publizierte Kirby unter dem Titel „Evolution and natural Theology; London 1883“. In London sprach ich als Katholik mit ihm einmal über diese seine Geistesrichtung, und Kirby erklärte mir gegenüber, überzeugungstreuer Buddhist zu sein. Sollte sich hieraus seine heitere Seelenruhe, sein Frohsinn, seine fesselnde Liebenswürdigkeit erklären lassen? Wer will darüber sich äußern?

(Ein Nachtrag folgt.)

Prag, 24. November 1912.

Napoleon M. Kheil.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Kheil Napoleon M.

Artikel/Article: [W. F. Kirby Nachruf 257](#)